

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
L.B. Bohle Maschinen und Verfahren Gesellschaft mit beschränkter Haftung Ennigerloh	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	24.02.2022

L.B. Bohle Maschinen und Verfahren Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Ennigerloh

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

Unser Geschäftsmodell

Die L.B. Bohle Maschinen und Verfahren GmbH ist ein innovations- und wachstumsorientiertes Unternehmen der spezifischen Maschinenbau- und Verfahrenstechnologie und produziert und verkauft weltweit Produktionslösungen für pharmazeutische Hersteller. Unsere Kernkompetenzen liegen in den Bereichen Entwicklung, Fertigung, Steuerungstechnik und Service, auch in Bezug auf die kontinuierliche pharmazeutische Produktion. Einen großen Teil unseres Umsatzes erzielen wir außerhalb Deutschlands auf allen Kontinenten. Dafür steht neben unseren eigenen Verkaufsingenieuren ein weltweit verbreitetes Vertreternetz und in den USA die L.B. Bohle LLC, in Indien die L.B. Bohle India Pvt., sowie in der Schweiz die L.B. Bohle Schweiz AG bereit. Seit über 35 Jahren steht BOHLE für Spitzentechnologie auf dem Gebiet der Pharmatechnik. Unser Familienunternehmen hat sich stetig zu einem verlässlichen Partner für die Pharmaindustrie entwickelt und beschäftigt über 260 Mitarbeiter an den beiden Standorten in Ennigerloh und Sassenberg im Kreis Warendorf.

Forschung und Entwicklung

Der Großteil der Entwicklungsaktivitäten hat sich im letzten Jahr auf Optimierungen unserer Stammprodukte konzentriert. Dabei lagen auch Erfahrungen von Nutzern neuerer Maschinentypen zu Grunde, die wir gerne und bereitwillig aufnehmen und mit in das Anlagendesign integrieren, um unseren Kunden am Ende das bestmögliche Produkt anbieten zu

können.

Die Optimierungen lagen sowohl auf der Steuerungsseite, wo die Benutzeroberflächen harmonisiert und mehr an die Nutzerbedürfnisse angelehnt wurden, wie auch in den technischen Ausführungen. Hier wird insbesondere im Bereich der Trockengranulation mit verschiedenen Ausführungen der Prozesskomponenten geforscht, um die Qualität der Granulate zuverlässig auf ein noch höheres Niveau zu heben.

Im Bereich der Mischtechnik wurden weitere automatisierte Spannsysteme entwickelt, um bei den Mischern bis mittlere Behältergrößen einen höheren Komfort und Sicherheitsstandard anbieten zu können. Die Bediener können somit die Behälter mit minimaler Kraft und per Tastendruck am Mischer adaptieren.

Ferner wurde die Konstruktion unseres neuen Hubsäulenmodells HS - SlimLine in der Zusammenarbeit mit der Fertigung verfeinert, um eine noch reibungslosere Montage zu ermöglichen. Dieser Typ einer Hubsäule erfreut sich besonderer Beliebtheit, da dieses Modell auf kleinster Grundfläche eine rein elektrische Ausführung mit Mikrocontroller und Touch-Display bietet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft war im Geschäftsjahr 2020 durch die Covid-19-Pandemie geprägt und erlebte eine spürbare Rezession. Der IWF rechnet mit einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung um rund 3,5 Prozent für das Jahr 2020 (IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2021). Für Deutschland erwartet der IWF ein Minus von 5,4 %, für die USA einen Rückgang von 3,4 Prozent und für die in Europa stärker betroffenen Länder noch ausgeprägtere Rückgänge. Lediglich für China sieht der IWF ein Wachstum von 2,3 Prozent voraus. Deutliche Rückgänge müssen ebenfalls die Schwellenländer (exklusive China) sowie die Entwicklungsländer in 2020 verkraften: große Volkswirtschaften wie Indien (-8,0 Prozent), Brasilien (-4,5 Prozent) und Mexiko (-8,5 Prozent) verzeichneten laut IWF allesamt deutliche Rückgänge.

Die Situation in der deutschen Maschinen- und Anlagenbaubranche reflektieren die Zahlen des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA.). Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau verzeichnete 2020 einen Rückgang der Aufträge gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent und damit den stärksten Dämpfer seit der Krise 2008/2009. Demzufolge schließen vier von fünf Unternehmen der befragten Unternehmen das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatzrückgang ab, so das Ergebnis der 9. VDMA-Blitzumfrage zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Auftragslage habe sich in den vergangenen Monaten jedoch sukzessive verbessert. Für 2021 seien viele Unternehmen gleichwohl zuversichtlich, die Folgen der Pandemie Schritt für Schritt überwinden zu können. Etwa drei von vier Unternehmen rechnen mit einem Umsatzwachstum. Laut Umfrage sehen sich aber immer noch 88 Prozent der Unternehmen durch Reise- oder Aufenthaltsbeschränkungen beeinträchtigt. Nicht zuletzt seien auch die Lieferketten wieder unter Druck geraten. Im vergangenen Herbst berichteten 10 Prozent der Unternehmen von merklichen oder gravierenden Beeinträchtigungen in ihren Lieferketten. Nun melden dies mit 20 Prozent doppelt so viele Unternehmen.

Wir werden diese nach wie vor bestehenden Herausforderungen annehmen und gemeinsam mit unserer Kundschaft, Belegschaft und unseren Lieferanten bestmöglich bewältigen. Mit unseren innovativen Maschinen und Verfahren sowie der Weiterentwicklung der kontinuierlichen pharmazeutischen Fertigung werden wir uns in diesem nach wie vor schwierigen Marktumfeld als ein Technologieführer und verlässlicher Partner bewähren.

Geschäftsverlauf und Lage

Ertragslage

Wir haben das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von t€ 3.358 (Vorjahresergebnis: t€ 3.905) abgeschlossen. Die Gesamtleistung im Berichtsjahr in Höhe von t€ 52.534 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr 2019 (t€ 54.827) um 4,2%. Diese Entwicklung liegt im Rahmen unserer Erwartungen.

Die Aufwandsstruktur des Geschäftsjahres unterlag im Vorjahresvergleich keinen signifikanten Veränderungen.

Das von uns erzielte EBITDA ist im Vorjahresvergleich um t€ 300 (+4,7%) auf t€ 6.645 angestiegen und hat damit den von uns geplanten Wert übertroffen. Das im Berichtsjahr 2020 erzielte EBITDA entspricht damit einer Gesamtleistungsrendite von 12,6% (Vorjahr: 11,6%).

Finanzlage

Die Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von t€ 5.860 (Vorjahr: t€ 3.670). Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Verringerung des Working Capital zum Bilanzstichtag zurückzuführen.

Stichtagsbezogen auf den 31.12.2020 sind unsere liquiden Mittel um t€ 2.944 auf t€ 9.679 gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Unsere Eigenmittel und die uns bankseitig gewährten Kreditlinien sichern in einem für unsere geplante Geschäftstätigkeit ausreichenden Umfang unsere Liquidität.

Vermögenslage

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um t€ 871 (+2,4%) auf t€ 37.479.

Unser bilanzielles Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses in Höhe von t€ 3.358 auf t€ 22.243 (+1,6%). Die von uns erzielte EBITDA-Eigenkapitalverzinsung beträgt 29,9% (Vorjahr: 29,0%).

Der Eigenkapitalanteil an der gegenüber dem Vorjahr erhöhten Bilanzsumme beträgt danach 59,3%. Der Buchwert unserer langfristig gebundenen Vermögensgegenstände ist mehr als vierfach durch unser Eigenkapital abgedeckt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Gesamtleistungsrendite, EBITDA und Eigenkapitalverzinsung heran.

Die Gesamtleistungsrendite berechnen wir als Verhältnis des EBITDA zu der erzielten Gesamtleistung. Entsprechend ermitteln wir auch die Verzinsung des von uns eingesetzten Eigenkapitals auf der Grundlage des EBITDA.

Die EBITDA-Gesamtleistungsrendite ist mit 12,6 % um 1% höher als im Vorjahr. Die angeführten Kennzahlen zeigen alle einen moderaten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Die Kennzahlen sind im deutlich positiven Bereich und für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir nach den positiven Anstiegswerten der Vorjahre, maximal eine Stabilisierung auf diesem Niveau.

Gesamtaussage

Insgesamt können die Vermögens, Finanz- und Ertragslage als gut bezeichnet werden. Die Geschäftsleitung beurteilt die Lage der Gesellschaft insgesamt positiv.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

Zweigniederlassungen

Wir unterhalten keine Zweigniederlassungen.

Prognosebericht

Die Entwicklung des Auftragseingangs ist in den letzten Monaten sehr erfreulich gewesen, so dass die Gesellschaft über eine komfortable Ausgangslage für das laufende Geschäftsjahr 2021 verfügt.

Die aktuell vorliegenden Auftragsbestände und die aktuelle Projektlage unterstützen unsere Annahme der Fortsetzung unserer mittelfristig positiven Unternehmensentwicklung.

Aufgrund der langsam anlaufenden Impfungen gegen Covid-19 geht die Gesellschaft von einer weiteren graduellen Verbesserung während des aktuellen Geschäftsjahres aus. Die wirtschaftlichen Risiken des erneuten Lockdowns („dritte Welle“) mit wieder deutlich steigenden Infektionszahlen und weiteren Virus-Mutationen lassen sich derzeit nicht gewissenhaft voraussehen.

Unter der Annahme steigender Rohstoffpreise und Personalkosten wird sich nach unseren Planungen für das Geschäftsjahr 2021 bei steigenden Umsätzen ein unterproportionaler Anstieg des EBITDA im Vergleich zum Vorjahr einstellen. Entsprechend rechnen wir auch weiterhin mit einer Eigenkapitalverzinsung im hohen zweistelligen Bereich.

Wir verfügen über eine gute finanzielle Basis aufgrund unserer Eigenkapital- und Finanzmittelausstattung sowie einer klaren Unternehmensstrategie.

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Die Pharmaindustrie wächst weiter. Immer mehr Menschen bekommen Zugang zu Arzneimitteln und medizinischer Behandlung. Im globalen Kontext werden dazu weiter Produktionskapazitäten auf- und ausgebaut. Ebenso steigen die regulatorischen Anforderungen der Arzneimittelbehörden gleichermaßen. Im bereits stark reguliertem Pharmaumfeld

werden weitere Richtlinien zu Dokumentationspflichten und zusätzlicher Qualitätssicherung wirksam. Daraus erwachsen weitere Chancen für den Maschinen- und Anlagenbau insbesondere im Bereich Automatisierung und durch Einsatz hochmoderner Mess- und Regelungstechnik (Process Analytical Technology). Darüber hinaus schreitet die Entwicklung für den Einsatz von Continuous Manufacturing Technologie weiter voran.

Mit einem komplettierten Produktportfolio für den gesamten Pharma-Feststoffbereich, können wir aus diesen Rahmenbedingungen weiteres Wachstum generieren. Dies gilt neben dem klassischen Maschinen- und Anlagengeschäft, insbesondere auch für das Lösungsgeschäft mit hohem Dienstleistungsanteil.

Risikobericht

Unser Geschäft ist sehr international ausgerichtet. Die Marktlage in den einzelnen Regionen ist häufig volatil und beeinflusst das Investitionsverhalten. Dazu kommen Einflüsse wie Wechselkursentwicklung und/oder politische Gegebenheiten (z. B. LATAM-Region), die auch branchenspezifisch Auswirkungen haben. Dies führt häufig zu Verschiebungen von Investitionen und Projektverzögerungen.

Eine Negativentwicklung im Infektionsgeschehen kann zu plötzlichen Störfaktoren in der Wertschöpfung führen. Hier sind insbesondere Lieferketten für Komponenten und Materialbeschaffung als auch Transportkapazitäten für die Verschiffung zu nennen.

Neue Arzneimittel werden nicht selbstverständlich als feste Form, sondern vielfach als flüssige Phase oder als neuartige Drug Delivery Systems entwickelt. Dies gilt insbesondere für Entwicklungen aus dem Biotech Bereich. Diese Arzneiformen werden außerhalb unseres Equipment-Portfolios hergestellt.

Weiter werden große Mengen an Arzneimitteln (insbesondere Generika) in Asien produziert. Hier werden bevorzugt lokal hergestellte Maschinen- und Anlagen eingesetzt.

Weitere Risiken, speziell solche mit bestandsgefährdender Wirkung, sind nicht erkennbar. Währungsrisiken treffen uns direkt nicht, da wir in Euro einkaufen und fakturieren.

Grundsätzlich werden die Risiken unserer Geschäftstätigkeit durch die Geschäftsführung beurteilt und überwacht, ggfs. werden erforderliche Maßnahmen eingeleitet. Die wesentlichen Funktionen und Kontrollen des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft sind unmittelbar bei der Geschäftsführung angesiedelt, die über Feststellungen an den Stiftungsvorstand berichtet.

Ennigerloh, den 24.03.2021

gez. Dipl.-Ing. Tim Remmert

gez. Dipl.-Ing. Thorsten Wesselmann

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	5.354.068,09	4.767.631,65
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	532.935,00	274.205,62
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	532.935,00	274.205,62
II. Sachanlagen	4.711.759,75	4.384.052,69
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.126,00	2.026,00

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
2. technische Anlagen und Maschinen	441.844,75	263.932,19
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.040.902,75	3.902.740,20
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	227.886,25	215.354,30
III. Finanzanlagen	109.373,34	109.373,34
1. Beteiligungen	109.373,34	109.373,34
B. Umlaufvermögen	32.017.865,06	31.735.773,10
I. Vorräte	11.415.030,49	9.589.764,65
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.121.406,15	4.231.833,47
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.106.144,34	5.211.702,00
3. geleistete Anzahlungen	187.480,00	146.229,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.923.974,73	15.411.140,84
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.791.165,21	13.738.486,32
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.132.809,52	1.672.654,52
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.678.859,84	6.734.867,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	106.639,02	103.946,97
Bilanzsumme, Summe Aktiva	37.478.572,17	36.607.351,72

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	22.242.822,16	21.884.773,23
I. gezeichnetes Kapital	260.000,00	260.000,00
II. Gewinnrücklagen	14.000.000,00	17.000.000,00
1. andere Gewinnrücklagen	14.000.000,00	17.000.000,00
III. Gewinnvortrag	4.624.773,23	719.951,08
IV. Jahresüberschuss	3.358.048,93	3.904.822,15
B. Rückstellungen	2.204.203,10	4.373.662,79
1. Steuerrückstellungen	82.919,49	1.275.947,10
2. sonstige Rückstellungen	2.121.283,61	3.097.715,69
C. Verbindlichkeiten	13.031.546,91	10.348.915,70
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	213.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.760.266,93	5.453.381,37
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.779.512,39	2.085.890,06

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.491.767,59	2.596.644,27
Bilanzsumme, Summe Passiva	37.478.572,17	36.607.351,72

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	49.503.862,27	52.190.039,72
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.894.442,34	1.394.860,01
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.135.369,11	1.241.920,35
4. sonstige betriebliche Erträge	1.286.217,49	1.024.365,60
5. Materialaufwand	20.555.961,30	21.225.306,75
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.793.501,76	15.085.373,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.762.459,54	6.139.933,28
6. Personalaufwand	17.476.928,05	18.666.828,94
a) Löhne und Gehälter	14.704.315,78	15.922.205,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.772.612,27	2.744.623,39
7. Abschreibungen	1.775.800,54	1.550.919,24
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.775.800,54	1.550.919,24
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.132.951,67	9.605.017,35
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.382,42	239.012,03
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.412,68	25.263,42
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.570.418,83	1.103.418,23
12. Ergebnis nach Steuern	3.366.800,56	3.913.443,78
13. sonstige Steuern	8.751,63	8.621,63
14. Jahresüberschuss	3.358.048,93	3.904.822,15

Anhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der L. B. Bohle Maschinen und Verfahren GmbH, Ennigerloh, wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes für die Aufstellung des Jahresabschlusses beachtet.

I. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften insbesondere unter Beachtung des Stetigkeitsgebotes des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB. Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter Beachtung des Vorsichtsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Abschreibungsmethode unter Berücksichtigung der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Anschaffungskosten enthalten auch Anschaffungsnebenkosten. Sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu € 800,00 (GWG; § 6 Abs. 2 EStG) werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Unternehmensbeteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Das Vorratsvermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt und unter Berücksichtigung zwischenzeitlich eingetretener Wertminderungen bewertet. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen erfolgte zu Herstellungskosten, die nach § 255 Absatz 2 Satz 2 HGB die aktivierungspflichtigen Einzel- und Gemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen auf das Anlagevermögen und die nach § 255 Absatz 2 Satz 3 HGB aktivierungsfähigen Gemeinkosten umfassen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Grundlage von tatsächlichen Zahlungen gebildet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung erkennbaren Risiken zum Jahresabschlussstichtag sowie alle ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Die Bewertung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme mit den Erfüllungsbeträgen. Aufgrund der Restlaufzeiten waren Abzinsungen nicht vorzunehmen.

Erhaltene Anzahlungen sind mit den erhaltenen Nennwerten bilanziert.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Aufgrund der Restlaufzeiten waren Abzinsungen nicht vorzunehmen.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten wurden am Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs angesetzt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

I. Anlagenspiegel zum 31.12.2020

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2020 €
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2020 €
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.723.510,63	30.412,45	4.038,13	370.037,95	2.119.922,90
Geschäfts- oder Firmenwert	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.773.510,63	30.412,45	4.038,13	370.037,95	2.169.922,90
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.398,57	0,00	0,00	0,00	13.398,57
technische Anlagen und Maschinen	1.328.827,54	241.409,70	37.042,00	0,00	1.533.195,24
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.949.331,20	2.035.090,50	870.847,36	0,00	13.113.574,34
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	215.354,30	382.569,90	0,00	-370.037,95	227.886,25
Summe Sachanlagen	13.506.911,61	2.659.070,10	907.889,36	-370.037,95	14.888.054,40
Finanzanlagen					
Beteiligungen	110.152,34	0,00	0,00	0,00	110.152,34
Summe Finanzanlagen	110.152,34	0,00	0,00	0,00	110.152,34
Summe Anlagevermögen	15.390.574,58	2.689.482,55	911.927,49	0,00	17.168.129,64
		kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 €	Abschreibungen Geschäftsjahr €	Abgänge €	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 €
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.449.305,01	141.721,02	4.038,13	1.586.987,90
Geschäfts- oder Firmenwert		50.000,00	0,00	0,00	50.000,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		1.499.305,01	141.721,02	4.038,13	1.636.987,90
Sachanlagen					

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 €	Abschreibungen Geschäftsjahr €	Abgänge €	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.372,57	900,00	0,00	12.272,57
technische Anlagen und Maschinen	1.064.895,35	63.497,14	37.042,00	1.091.350,49
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.046.591,00	1.569.682,38	543.601,79	9.072.671,59
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	9.122.858,92	1.634.079,52	580.643,79	10.176.294,65
Finanzanlagen				
Beteiligungen	779,00	0,00	0,00	779,00
Summe Finanzanlagen	779,00	0,00	0,00	779,00
Summe Anlagevermögen	10.622.942,93	1.775.800,54	584.681,92	11.814.061,55
			Buchwert 31.12.2020 €	Buchwert 31.12.2019 €
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			532.935,00	274.205,62
Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			532.935,00	274.205,62
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.126,00	2.026,00
technische Anlagen und Maschinen			441.844,75	263.932,19
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			4.040.902,75	3.902.740,20
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			227.886,25	215.354,30
Summe Sachanlagen			4.711.759,75	4.384.052,69
Finanzanlagen				
Beteiligungen			109.373,34	109.373,34
Summe Finanzanlagen			109.373,34	109.373,34
Summe Anlagevermögen			5.354.068,09	4.767.631,65

II. Sachanlagen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind aus dem unter Abschnitt B.I. dargestelltem Anlagenspiegel ersichtlich.

III. Finanzanlagen

Ausgewiesen sind die Beteiligungen an der L.B. Bohle India Private Limited, Panaji (Indien) sowie an der L.B. Bohle Schweiz AG, Reiden (Schweiz).

Kapitalanteil	Höhe des Kapitals	Ergebnis
99,9 %	INR 4.000.000,00	2020: INR 1.255.397
100,0 %	CHF 100.000,00	2019: CHF 88.099,97

IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

V. Sonstige Rückstellungen

Unter diesem Posten sind im Wesentlichen noch zu erbringende Leistungen (t€ 1.011), Gewährleistungsrisiken (t€ 442), ausstehende Rechnungen (t€ 258) sowie abzugrenzende Personalkosten für Urlaub und Mehrarbeiten (t€ 226) bilanziert.

VI. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen mit t€ 462 (Vorjahr: t€ 583) aus Steuern sowie mit t€ 21 (Vorjahr: t€ 26) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten und deren Besicherung zum Abschlussstichtag sind aus der folgenden Darstellung ersichtlich:

	Gesamtausweis t€	Restlaufzeit		Art der Sicherheiten	
		bis zu 1 Jahr t€	mehr als 5 Jahre t€	t€	
erhaltene Anzahlungen					
auf Bestellungen	6.760	6.760	-	3.682	Bankbürgschaften
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.780	1.780	-	-	keine
sonstige Verbindlichkeiten	4.492	4.492	-	-	keine
	13.032	13.032	-	3.682	

Vergleichszahlen des Vorjahres:

	Gesamtausweis t€	Restlaufzeit		Art der Sicherheiten	
		bis zu 1 Jahr t€	mehr als 5 Jahre t€	t€	
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	213	142	-	213	Grundsschulden L.B. Bohle Pharmatechnik GmbH
erhaltene Anzahlungen					
auf Bestellungen	5.453	5.453	-	2.440	Bankbürgschaften
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.086	2.086	-	-	keine

	Gesamtausweis	Restlaufzeit		Art der Sicherheiten
	t€	bis zu 1 Jahr t€	mehr als 5 Jahre t€	t€
sonstige Verbindlichkeiten	2.597	2.597	-	- keine
	10.349	10.278	-	2.653

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von insgesamt t€ 2.597 (Vorjahr: t€ 413) gegenüber den Gesellschaftern.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielte Umsätze aus dem Bau von Maschinen und deren Verkauf sowie Umsätze aus dem Bereich Service und Wartung von Bestandsmaschinen. Der Exportanteil betrug rund 68%. Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	t€
Inland	16.165
EU:	11.716
USA:	6.179
Übrige:	15.444
	49.504

II. Abschreibungen

Die Aufgliederung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen ist aus dem unter Abschnitt B.I. dargestelltem Anlagenspiegel ersichtlich.

D. Ergänzende Angaben

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firma laut Registergericht:	L.B. Bohle Maschinen und Verfahren GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	D-59320 Ennigerloh
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Münster
Registernummer:	HRB 9426

II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem Pachtvertrag vom 31. Dezember 2007 zwischen der L.B. Bohle Maschinen und Verfahren GmbH und der L.B. Bohle Pharmatechnik GmbH, Ennigerloh, bestehen jährliche Pachtzahlungsverpflichtungen in Höhe von zur Zeit t€ 2.617 p.a.

Zudem bestehen weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverpflichtungen in Höhe von t€ 257.

III. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte i. S. des § 285 Nr. 3 HGB liegen nicht vor.

IV. Anzahl der Beschäftigten

**durchschnittlich
Beschäftigte****Auszubildende**

Anzahl der Arbeitnehmer

253

(VJ: 248)

13

(VJ: 15)

V. Geschäftsführer

Als Geschäftsführer der Gesellschaft waren am Abschlusstag bestellt:

Dipl.-Ing. Tim Remmert, Ahlen

Dipl.-Ing. Thorsten Wesselmann, Steinhagen

VI. Gesamtbezüge der Geschäftsführer und weiterer Organe

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer unterbleibt unter Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.

VII. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar besteht in Höhe von t€ 20 aus Honorar für Abschlussprüfungsleistungen.

VIII. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit der Gesellschafterin vor, den Jahresüberschuss in Höhe von t€ 3.358 auf neue Rechnung vorzutragen.

IX. Nachtragsbericht

Sämtliche Anteile an der L.B. Bohle Maschinen und Verfahren GmbH wurden zum 01.01.2021 auf die Bohle-Stiftung, Ennigerloh, übertragen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nach heutigem Kenntnisstand nicht vor.

Ennigerloh, den 19.03.2021*gez. Tim Remmert**gez. Thorsten Wesselmann***sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.04.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

„An die L.B. Bohle Maschinen und Verfahren GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der L.B. Bohle Maschinen und Verfahren GmbH, Ennigerloh - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der L.B. Bohle Maschinen und Verfahren GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit

den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Bielefeld, den 26. März 2021

Contrax GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Tillmanns, Wirtschaftsprüfer
